Ohne Servicegleise kann das Gesamtsystem Bahn nicht funktionieren. „Jeder Meter zählt" will darauf aufmerksam machen.

Initiative „Jeder Meter zählt" – Bündnis Gütergleise

„Züge lösen sich nicht auf"

Mit der Initiative „Jeder Meter zählt" formiert sich ein Bündnis, das Politik und Öffentlichkeit gleichermaßen aufrütteln will. Denn in der Wahrnehmung vieler spielen Servicegleise eine zu geringe Rolle, obwohl sie essenziell für das System Bahn sind. Das erklärte Ziel: mehr Kapazitäten, mehr Infrastruktur, mehr Zukunft für den Güterverkehr auf der Schiene.

Der Schienengüterverkehr (SGV) gilt als Rückgrat einer klimafreundlichen und wettbewerbsfähigen Industrie. Doch seit Jahrzehnten leidet er unter Vernachlässigung, fehlender Wertschätzung und unzureichender Infrastruktur. Mit der Initiative „Jeder Meter zählt" hat sich ein Bündnis aus Unternehmen, Verbänden und Organisationen zusammengeschlossen, um den SGV wieder stärker in den Fokus von Politik und Öffentlichkeit zu rücken.

Die Gründung von „Jeder Meter zählt" entspringt dem dringenden Bedarf, die systemische Bedeutung des SGV sichtbar zu machen. Während der Personenverkehr auf der Schiene regelmäßig im Rampenlicht steht, friste der Güterverkehr trotz seiner ökonomischen und ökologischen Bedeutung oft ein Schattendasein, heißt es aus Gründerkreisen. Die Initiative will dieses Ungleichgewicht korrigieren und den politischen Willen für eine nachhaltige Stärkung des Sektors formen.

Ziele und Botschaften

„Züge lösen sich nicht in Luft auf – und das sollen sie auch nicht": Mit diesem Leitspruch macht das Bündnis deutlich, worum es geht. Der SGV benötigt ausreichend Kapazitäten an Abstell- und Dispositionsgleisen sowie moderne Serviceeinrichtungen, um seine Aufgabe zuverlässig erfüllen zu können. Nur mit einer leistungsfähigen Infrastruktur lässt sich die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Deutschland langfristig sichern – klimafreundlich und wirtschaftlich zugleich.

In den Arbeitsgruppen der Initiative wirken Vertreter von Eisenbahnverkehrsunternehmen, Infrastrukturbetreibern, Fahrzeugherstellern, Verbänden und auch der Deutschen Bahn AG eng zusammen. Die Bandbreite der Beteiligten unterstreiche, dass es sich beim SGV nicht um ein Nischenthema, sondern um ein gesamtwirtschaftliches Anliegen handelte.

Forderungen an Politik und Behörden

Die Initiative formuliert bereits einige konkrete Erwartungen an die (Verkehrs-) Politik:

- Finanzielle Unterstützung für Serviceeinrichtungen durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV),
- die Wiederbelebung des Runden Tisches Kapazität, erweitert um Industrievertreter,
- sowie ein Sofortprogramm des Bundes, um Engpässe in Hot-Spot-Regionen kurzfristig aufzulösen.

Diese Maßnahmen sollen den SGV entlasten und die dringend benötigte Planungssicherheit schaffen.

Die Rückmeldungen aus Politik und Branche seien derweil vielversprechend. Demnach sei etwa die Abfrage zu den Bedarfen an Abstell- und Dispositionsgleisen auf außergewöhnlich hohe Resonanz gestoßen. Auch die Politik signalisiere Gesprächsbereitschaft: So traf sich etwa der Bundestagsabgeordnete Ulrich Lange Anfang des Jahres mit Vertretern des Bündnisses und der ARS Altmann AG, um über die drängendsten Herausforderungen zu diskutieren.

FOTOS: DEUTSCHE BAHN AG / VOLKER EMERSLEBEN

Von der Analyse zur Umsetzung

Die Initiative will aber nicht bei Forderungen stehen bleiben. In regelmäßigen Workshops sollen die Arbeitsgruppen aktuelle Engpässe analysieren und praxisnahe Lösungen entwickeln. Ein Treffen an einer Betriebsstelle in diesem Sommer zeigte, dass vor Ort greifbare Fortschritte erzielt werden können. Solche Formate sollen künftig auf weitere Standorte ausgeweitet werden. Parallel dazu bereitet das Bündnis Handlungsempfehlungen für Behörden und Ministerien vor – mit dem Ziel, konkrete Schritte zur Stärkung des SGV einzuleiten.

„Jeder Meter zählt" macht deutlich: Die Zukunft des Industriestandorts Deutschland ist eng mit der Leistungsfähigkeit des Schienengüterverkehrs verknüpft. Mit dem Willen zur Kooperation und klaren Forderungen und arbeitet das Bündnis daran, die Weichen für eine starke Schiene im Güterverkehr zu stellen. *dt*

Jeder Meter zählt

„Jeder Meter zählt" – Bündnis Gütergleise will bundesweit die Zukunftsfähigkeit des Schienengüterverkehrs fördern. Insbesondere sollen Kapazitätsengpässe der Eisenbahninfrastruktur bei Güterbahnhöfen, Ladegleisen, Abstellgleisen, Dispositionsgleisen und sonstigen Serviceeinrichtungen im Eisenbahnnetz überwunden werden. Interessierte können über die Webseite Kontakt aufnehmen:
www.jeder-meter-zaehlt-guetergleise.de

JEDER METER ZÄHLT
Bündnis Gütergleise

ANZEIGE

BBL Bahnbau Lüneburg Unternehmensgruppe

Effiziente Instandhaltung im Schienenverkehr?

Bei uns sind Sie richtig. Wir sind Experten für zukunftsfähige Infrastrukturlösungen. Überzeugen Sie sich selbst!

Besuchen Sie unsere Website!

BBL Bahnbau Lüneburg Unternehmensgruppe
Zeppelinstraße 30 | 21337 Lüneburg | +49 (0)4131 95006-0 | bbl-unternehmensgruppe.de